

Wildbad.

Zweiter Landeswahlkreis

(Schwarzwald- und Donaukreis).

Die Wahl der acht Abgeordneten im zweiten Landeswahlkreis (Schwarzwald- und Donaukreis), die nach dem Grundsatz der Listen- und Verhältniswahl vorzunehmen ist, ist durch Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 17. November 1912 (Reg.-Bl. S. 878) auf

Mittwoch den 18. Dezember 1912 anberaumt worden. Die Wahlhandlung beginnt an dem genannten Tage vormittags 10 Uhr und wird um 7 Uhr abends geschlossen.

Die Wahl findet in dem Abstimmungsdistrikt Nr. I 34 und II 35 an dem genannten Tage in demselben Wahlraum, wie die Wahl des Abgeordneten des Oberamtsbezirks, nämlich für den I. Distrikt rechts der Enz auf dem Rathaus hier und für den II. Distrikt links der Enz im Volksschulgebäude, parterre links, hier statt.

Die Wahl wird auf Grund derselben Wählerlisten, nach denselben Abstimmungsbezirken und bei gleicher Besetzung der Wahlkommission wie die erste Wahl vorgenommen.

Zur Abstimmung wird nur zugelassen, wer in die Wählerliste aufgenommen ist.

Die Wahl erfolgt durch unmittelbare und geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten.

Jeder Wähler, der seine Stimme abgeben will, nimmt von dem in der Nähe des Eingangs zu den Absonderungs-Borrichtungen aufgestellten Umschlagsverteiler einen gestempelten Umschlag in Empfang und begibt sich an den abgetrennten Tisch, wo er seinen Stimmzettel in den Umschlag steckt; er tritt sodann an den Tisch, an welchem die Distriktswahlkommission sitzt, nennt seinen Namen und gibt, wenn der Abstimmungsdistrikt aus mehreren Gemeinden besteht, seinen Wohnort, in Orten, in denen die Wählerliste nach Straßen und Hausnummern aufgestellt ist, seine Wohnung an. Hat der Protokollführer den Namen des Abstimmenden in der Wählerliste aufgefunden, so legt der Wähler selbst den Umschlag unverschlossen in die Wahlurne.

Wähler, welche durch körperliche Gebrechen gehindert sind, an den abgetrennten Tisch zu treten oder ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu verbringen und diesen in die Wahlurne zu legen, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Stimmzettel, die nicht in einem amtlich gestempelten oder die in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag oder die von Wählern abgegeben werden wollen, die sich nicht zuvor an den abgetrennten Tisch begeben haben, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen.

Die Distriktswahlkommission entscheidet über sich ergebende Anstände; sie handhabt bei dem Wahlgeschäfte die Ordnung, erforderlichenfalls durch Verhängung von Geld- oder Haftstrafen.

Die Wähler können nach Belieben die Namen der von ihnen zu wählenden Personen den verschiedenen von der Landeswahlkommission öffentlich bekannt gemachten Wahlvorschlägen des zweiten Landeswahlkreises entnehmen. Auf jedem Stimmzettel dürfen acht Bewerber benannt sein. Innerhalb der Zahl von acht Stimmen darf der Wähler den von ihm Gewählten durch Wiederholung der Namen oder Beifügung von Zahlzeichen bis zu drei Stimmen geben.

Während der ganzen Wahlhandlung einschließlich der Stimmzählung steht jedem Wähler der Zutritt zu dem Wahlraum offen. Es dürfen jedoch dajelbst außer den Beratungen und Beschlüssen der Distriktswahlkommission, die durch die Leitung des Wahlgeschäfts bedingt sind, weder Beratungen stattfinden, noch Ansprachen gehalten, noch Beschlüsse gefaßt, noch Stimmzettel aufgelegt oder verteilt werden.

Um 7 Uhr abends erklärt der Wahlvorsteher, daß nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, die im Wahlraum bereits anwesend sind. Die in diesem Falle noch zuzulassenden Wähler werden von den übrigen im Wahlraum anwesenden Personen in geeigneter Weise getrennt gehalten; erforderlichenfalls werden die Türen des Wahlraums auf kurze Zeit, jedoch höchstens bis zur Beendigung der Abstimmung, abgeschlossen.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses findet am 19. Dezember, vormittags 9 Uhr, im Wahlraum statt.

Als Wahlvorsteher ist bestellt: Herr Stadtschultheiß Baehner hier für den I. Abstimmungsdistrikt und Herr Verwaltungsaktuar Schmid hier für den II. Abst.-Distrikt.

Zu deren Stellvertreter im Verhinderungsfalle: Herr Stadtpfleger Gutbub hier für den I. Abstimmungsdistrikt und Herr Hofapotheker Dr. Metzger hier für den II. Abstimmungsdistrikt.

Wildbad, den 12. Dezember 1912.

Stadtschultheißenamt: Baehner.

Bekanntmachung

der Landeswahlkommission, betreffend die Vorschläge für die Wahl der acht Abgeordneten des zweiten Landeswahlkreises (Schwarzwald- u. Donaukreis) zum Landtag.

Gemäß Art. 44 Abs. 7 des Landeswahlgesetzes vom 16. Juli 1906 (Reg.-Bl. S. 185) werden die von der gemeinsamen Landeswahlkommission für gültig erklärten Wahlvorschläge für die am

Mittwoch den 18. Dezember 1912

in allen Abstimmungsdistrikten des zweiten Landeswahlkreises (Schwarzwald- und Donaukreis) gleichzeitig stattfindende Wahl von acht Abgeordneten hiemit öffentlich bekannt gemacht:

1. Wahlvorschlag: Fortschr. Volkspartei:

Eugen Reihling, Adlerwirt und Landwirt in Bernloch, OA. Münsingen; Eugen Kägele, Gymnasialprofessor in Tübingen; Eugen Roth, Redakteur u. Buchdruckereibesitzer in Stuttgart; Kaver Pfahl, Landwirt, Kaufmann und Gemeinderat in Aulendorf; Friedr. Payer, der Jüngere, Rechtsanwalt in Stuttgart; Karl Kübler, Postsekretär und Gemeinderat in Geislingen a. St.; Friedrich Haug, Fabrikant u. Gemeinderat in Ebingen, OA. Balingen; Georg Hornung, Gärtnereibesitzer und Gemeinderat in Ulm a. D.

2. Wahlvorschlag: Konservative Partei und Bund der Landwirte:

Friedrich Ablung, Oekonomierat in Sindlingen, Oberamt Herrenberg; Johannes Bollinger, Landwirt und Schultzeiß in Nellingen, OA. Blaubeuren; Christian Bückle, Landwirt und Mühlebesitzer in Langenau, Jakob Ruapp, Kulturmeister in Reutlingen; Theodor Körner, Redakteur in Stuttgart; August Mändle, Bauer und Weingärtner in Weisingen, Otto Müller, Fabrikant in Detlingen; Peter Ziegler, Kaufmann in Wilhelmsdorf, OA. Ravensburg.

3. Wahlvorschlag: Nationalliberale Partei

(Deutsche Partei):

Franz Kübel, Fabrikant und Gemeinderat in Cannstatt, bisheriger Landtagsabgeordneter; Ernst Glück, Landwirt und Posthalter in Kleinengtingen-Honau, Oberamt Reutlingen; Karl Regel, Hauptlehrer, Vorstandsmitglied des Württ. Volksschullehrervereins, in Stuttgart; Otto Reinath, Schriftsteller, Mitglied des Reichstags, in Stuttgart; Eduard Lamparter, Stadtpfarrer, Verbandsvorsitzender der evang. Arbeitervereine Württembergs, in Stuttgart; Albert Ott, Fabrikant und Gemeinderat in Ebingen, OA. Balingen; Karl Uebel, Schreinermeister, Vorstand des Gewerbevereins Biberach und Vorsitzender der Handwerkskammer Ulm, in Biberach.

4. Wahlvorschlag: Sozialdemokratische Partei.

Hermann Mattutat, seitheriger Landtagsabgeordneter in Stuttgart; Otto Wasner, seitheriger Landtagsabgeordneter in Stuttgart; Georg Preßmar, Schreinermeister und Gemeinderat in Geislingen a. St.; Jakob Hill, Schreinermeister und Gemeinderat in Bodelshausen; Friedrich Göhring, Gemeinderat in Ulm; Mathias Fleig, Gemeinderat in Schwenningen; Friedr. Herpich, Redakteur in Stuttgart; Karl Massatsch, Sekretär in Stuttgart.

5. Wahlvorschlag: Württ. Zentrumspartei:

Simon Beck, Landwirt und Gemeinderat in Dietingen, OA. Rottweil; Georg Beßler sen., Landwirt in Nellingen, OA. Tutlingen; Kaspar Laub, Eisenbahnhilfswärter in Reutlingen; Josef Herbst, Schuhmachermeister und Landwirt in Wiesensteig, OA. Geislingen; Dr. Karl Josef Späth, Stadtpfarrer in Biberach a. N.; Johannes Weber, Hauptlehrer in Heilbronn a. N., Birstraße 13.

Namen, welche in keinem dieser fünf Wahlvorschläge enthalten sind, werden bei der Stimmzählung auf den Stimmzetteln als ungültig gestrichen.

Der 1. Wahlvorschlag: „Fortschr. Volkspartei“ ist mit dem 3. Wahlvorschlag: „Nationalliberale Partei (Deutsche Partei)“ verbunden worden, ebenso der 2. Wahlvorschlag: „Konservative Partei und Bund der Landwirte“ mit dem 5. Wahlvorschlag: „Württ. Zentrumspartei“.

Die verbundenen Wahlvorschläge sind daher von der Landeswahlkommission bei der Verteilung der Abgeordnetenliste unter die Wahlvorschläge, jedoch nur den anderen Wahlvorschlägen gegenüber, je als ein einziger Wahlvorschlag anzusehen und zu behandeln. (Art. 28 Abs. 7, Art. 34 Abs. 5 und Art. 42 des Landtagswahlgesetzes.)

Stuttgart, den 9. Dezember 1912.

Der Vorsitzende der Landeswahlkommission:

Scheurlen, Ministerialdirektor.

Vorstehendes wird hiemit bekannt gemacht.

Wildbad, den 12. Dezember 1912.

Stadtschultheißenamt: Baehner.

**Fritz
Schumacher****Worzhelm**

Scopoldstraße 1

empfehlte in sehr großer
Auswahl**Damenpelze,**
alle vorkommenden Arten
Felle.**Herrenpelze,****Kinderpelze,****Herren-Westen,****Damen-Westen,****Sport-Jacken**

für groß und klein,

Sport-Mützen,**Sport-Shawls,****Sport-Strümpfe,****Hamaschen,****Chenille-Tücher,****Schulter-Tücher,****Ball-Tücher,****Hauben,****Kinder-Mützen,****Kinder-Mäntel,****Kinder-Kleidchen,****Strümpfe, Socken,****Handschuhe,****Taschentücher,****Kravatten, Wäsche,****Regenschirme,****Spazierhüte,****Federwaren,****Handarbeiten,****Trikot-Unterkleider,****Strickwolle.**Anmerksame Bedienung,
streng reelle Preise.**Fritz
Schumacher****Worzhelm**

Scopoldstraße 1

Mitglied des
Rabattsparevereins.

Der Teufelskopf.

Roman von Fitzgerald Molloy, deutsch von G. Ebeling.

(23. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

Raum hatte Oriana von Nigels beabsichtigter Abreise gehört, als sie erklärte, wohl genug zu sein, um ihn zu sehen. Sie bat ihn schriftlich, vorher zu ihr zu kommen und ihr Adieu zu sagen. In seiner Antwort setzte er einen Nachmittag für den Besuch fest.

Es war in den letzten Apriltagen; warme Sonnenstrahlen kühlten die Erde. Nigels empfängliches Gemüt freute sich des Wechsels in der Natur. Der trübe Nebel war von den Bergspitzen verschwunden; in gleicher Weise schien auch der Trübsinn, der ihn niedergedrückt, zu weichen und der Aussicht auf eine glücklichere Zukunft Platz zu machen.

Nigels Herz schwoll und sein Blut rann ihm rascher durch die Adern bei dem Gedanken, daß, so weit er sehen konnte, das fruchtbare Land sein war, daß das Leben doch süß sei, wenn man jung und der Weg durch Reichtum geebnet ist.

Als er sich der Villa näherte, sah er den Major im Garten arbeiten. Der kleine Mann hatte sich von seinem Kummer erholt und seine Zuneigung zu Philipp auf den neuen Baron übertragen. Er pflegte möglichst den Verkehr mit demselben, in-

dem er an seinem Tische aß, seine Pferde ritt, in seinem Jagdrevier jagte und in durchaus freundschaftlicher und leichtherziger Weise sein Geld borgte.

Sobald er Nigels ansichtig wurde, ging er ihm freudig entgegen und führte ihn ins Haus. Oriana erwartete sie bereits im Wohnzimmer, wo sie in Kissen eingehüllt halb sitzend auf einem Divan ruhte; ein indischer Shawl war um ihre Schultern geworfen. In der heiteren Stimmung, in die ihn der Frühlingstag versetzt, hatte Nigel das schauernde Unbehagen, womit er diesem Besuch entgegenge-

sehen hatte, ganz vergessen. Aber jetzt empfand er es wieder und gleichzeitig auch die alte Furcht, die ihm ihre Gegenwart sonst eingeslößt hatte.

„Oriana hat Wort gehalten“, sagte der Major in seinem munteren Tone; „sie wollte Sie noch sehen, ehe Sie uns verlassen.“

„Ich bin Ihrem Fräulein Tochter sehr dankbar dafür.“

„Ich wollte Ihnen doch gern selber danken“, sagte Oriana leise, für Ihre Erkundigungen nach meinem Befinden und für Ihre Freundlichkeit. Die Blumen waren wundervoll; ich fürchte, Ihre Gewächshäuser sind jetzt ganz leer.“

„Und die Trauben waren herrlich, nicht wahr?“ fügte der Major hinzu.

Obgleich es ein warmer Tag war, brannte ein helles Feuer im Kamin. In diesem flackernden Lichte sah Nigel Orianas Gesicht, denn sie hatte

dem Fenster, dessen Vorhänge zugezogen waren, den Rücken gewendet. Ihr Gesicht zeigte einen garten, müden Ausdruck, ihr Teint war, wenn möglich, noch weißer als gewöhnlich, ihr weiches rotes Haar leuchtete förmlich. Aber vor allem waren es ihre Augen, die ihm zeigten, daß eine Veränderung in ihrem Innern vorgegangen sei, seit er sie zuletzt gesehen. Groß und traurig leuchteten sie in einem seltsamen Glanze und sahen ihn mit so wunderbar erwartungsvollem Blicke an.

„Sie sind sehr krank gewesen“, sagte er mit einem Blick auf ihre durchsichtigen Hände.

„Ja, ja, das bin ich; kein Mensch weiß, wie krank ich war.“

„Wir werden Sie sehr vermissen“, warf hier der Major ein, bei dem Gedanken an alles, was er verlieren würde, unwillkürlich seufzend.

„Das ist sehr liebenswürdig von Ihnen.“

„Wollen Sie diesen Sommer weiter reisen, oder in England bleiben?“ fragte Oriana.

„Nein, ich will nur ein paar Monate in London zubringen. Ich freue mich sehr darauf, meine einzige Verwandte zu sehen, mit der ich schon korrespondiert habe. Ich glaube, Sie kennen sie, Herr Major.“

„Lady Trentham? Ja, ich habe sie gekannt, ehe sie verheiratet war, habe sie aber seit vielen Jahren nicht wiedergesehen.“

„Sie müssen wahrscheinlich Luftveränderung

Ludwig Dietrich, Pforzheim,

westliche Karl-Friedrich-Strasse 34. — Telefon 1290.

Spezial-Geschäft für Haus- und Küchengeräte.

Feine Metallwaren, Bestecke, Glas und Porzellan.

Grosse Auswahl in Messing-, Kupfer-, Nickel- und Aluminium-Waren
Sämtl. Küchengeräte und -Maschinen. — Stets Neuheiten.

Porzellan-, Speise- u. Kaffee-Service, Waschgarnituren.

➔ Preiswerte Zusammenstellung von Bestecken in Etuis. ➔

Verkaufsstelle der Württembergischen Metallwarenfabrik, Filiale Göppingen.

Verkaufsstelle der Vereinigten Deutschen Nickel-Werke A-G. Schwerte.

Weihnachts-Cigarren

Für Ihren eigenen Bedarf und als Festgeschenk empfehle:

Cigarren und Cigaretten in Packungen zu

25 Stück Mk. 1.25	50 Stück Mk. 2.50	100 Stück Mk. 2.85
25 Stück Mk. 1.50	50 Stück Mk. 3.—	100 Stück Mk. 3.80
25 Stück Mk. 1.75	50 Stück Mk. 3.35	100 Stück Mk. 4.75
25 Stück Mk. 2.—	50 Stück Mk. 3.80	100 Stück Mk. 5.70
25 Stück Mk. 2.50	50 Stück Mk. 4.75	100 Stück Mk. 6.65.

Weitere Auswahl Bremer u. Hamburger Cigarren bis zu den höchsten Preislagen.

Reichhaltiges Lager

Tabake aller Arten

Große Auswahl in Pfeifen

Havanna-Importen

Proben portofrei

Prompter Versand nach auswärts.

Herm. Meyle,

Cigarren-Import u. Versand
Inhaber: W. Walz,

Pforzheim,

Schlossberg 1 Ecke Marktplatz

Fernsprecher 2491.

Stammhaus Karlsruhe.

Gaswerk Wildbad

empfiehlt

prima Gascoks

pro 50 Kilo 1,40 Mk. ab Werk.

Bestellungen nimmt entgegen

Güthler.

Spar-
Einlagen

in die Oberamts-
sparkasse nimmt stets
entgegen

J. F. Gutbub.

Alle Sorten

Koch- und Backmehl sowie Hühnerfutter

sind zu haben und wird auf Wunsch ins Haus geliefert.

Telefon Nr. 34.

Carl Maier

(Villa Grossmann).

Neu! Gestrichte elastische Neu!

Damenhemdhosen,

das Schönste und Beste in dieser Preislage
auf dem Markte.

Gr.	3	4	5	6
Oberweite	40	42	45	48
Mt.	3.—	3.25	3.50	4.—

Damenjaken

Gr.	3	4	5	6
Mt.	2.60	2.80	3.—	3.20

Prof. Dr. G. Jäger's Normalwäsche,
Dr. Sahmann's Unterkleidung,
sowie sämtl. Herren- und Damenwäsche.

Phil. Bosch

Wildbad.

haben, wenn Sie wohl genug zum Reisen sind?" bemerkte Rigel zu Oriana.

"Der Doktor hat Seelust verordnet," antwortete der Major.

"Ich möchte sehr gern nach einem französischen Badeort."

"Die Reise würde dich zu sehr anstrengen, liebes Kind," erwiderte der Major.

"Dieppe ist nahe," schlug Rigel vor.

"So nahe wir Frankreich sind, bin ich noch nie dort gewesen," sagte Oriana. "Und Sie werden das gewiß noch merkwürdiger finden, wenn ich Ihnen erzähle, daß dort meine Mutter gestorben ist, in Chantilly; den Ort möchte ich vor allen anderen kennen lernen."

Der Major nahm hastig eine Zeitung zur Hand, die ihn plötzlich sehr zu interessieren schien.

"Erinnern Sie sich ihrer?" fragte Rigel.

"Nein, gar nicht," war die Antwort. "Als ich drei Jahre alt war, ging sie nach Indien und ließ mich bei einer Tante zurück, die seitdem gestorben ist. Da ihr das Klima dort nicht zusagte, kehrte mein Vater mit ihr nach Europa zurück und brachte sie nach Frankreich, wo sie bald nachher starb. Die Ärzte meinten damals, der Anblick ihrer kleinen Tochter würde sie traurig machen, und deshalb durfte ich sie nicht besuchen."

"Kind, Kind!" rief der Major erregt dazwischen.

"Ich denke oft an sie," fuhr Oriana fort, "und

möchte wohl wissen, ob mein Leben anders geworden wäre, wenn sie gelebt hätte."

"Du mußt nicht solch trüben Gedanken nachhängen," sagte ihr Vater.

"Aber es macht mich nicht traurig. Ich will Ihnen ihr Bild zeigen," wandte sie sich dann wieder an Rigel, nahm unter ihren Kissen ein Miniaturporträt hervor und reichte es ihm. "Ich habe es heute nachmittag mit herunter gebracht, um es Ihnen zu zeigen."

"Ihre Ähnlichkeit mit ihr ist auffallend," sagte Rigel.

"Das finde ich selbst; doch mein Vater meint es nicht."

"Im Gesicht magst du ihr wohl ähnlich sein, aber sonst gar nicht," antwortete der Major im entschiedenen Ton und erhob sich.

"Wie schwer für sie, so jung zu sterben!" meinte Oriana.

"Du weißt, dies Thema betrübt mich," rief der Major, "doch — — —" und ohne seinen Satz zu vollenden, verließ er hastig das Zimmer.

"Es tut mir leid," bemerkte Oriana, ihm mit den Augen folgend. "Er muß sie sehr lieb gehabt haben, denn er kann es nach so langen Jahren immer noch nicht ertragen, von ihr zu sprechen. Er hat ja auch nie wieder geheiratet."

Rigel, der dem kleinen Mann bis dahin nicht viel Gefühl zugetraut hatte, war überrascht von seiner Empfindsamkeit, und ohne an eine weitere Bedeutung seiner Worte zu denken, sagte er:

"Es gibt Erschütterungen, von denen man sich niemals wieder erholt."

Eine Pause entstand, die Oriana mit den Worten unterbrach:

"Ich will Ihnen sagen, wie ich dazu kam, meiner Mutter Porträt heute hervorzuholen. Es lag nämlich in demselben Schubfach, wo ich Philipps Briefe aufbewahrte, und die habe ich heute zum letzten male gelesen."

"Sie beabsichtigen, Sie beiseite zu legen?"

"Ich habe sie verbrannt."

Ueberrascht sah Rigel sie an.

"Sie können meine Gründe sicher verstehen," sagte sie mit bebender Stimme und neigte sich näher zu ihm.

"Und welche sind das?" fragte er.

"Ein Brief enthält so viel von dem Schreiber," antwortete sie hastig und ihr Blick verlor sich in die Ferne. "Sein Geist, sein innerstes Selbst zeichnet sich darin. Indem ich heute seine Worte las, war es mir, als hätte er sie gesprochen."

"Das kann ich verstehen," sagte Rigel langsam, "aber Sie haben mir noch nicht erzählt, warum Sie sie vernichtet haben."

"Weil ich wünschte, die Vergangenheit von der Zukunft zu scheiden, und das kann nie geschehen, solange die Briefe noch ein Glied zwischen ihm und mir bilden."

(Fortsetzung folgt.)

Weihnachts-

Spielwaren-Ausstellung

Richard Pfannstiel

Wildbad, nur Hauptstraße 110.

Spielwaren zu den billigsten Preisen.

Größte Auswahl in

Puppen zu jedem Preis, Baby, unzerbrechlich, mit und ohne Kleidung.

Auch Einzelteile, als:

Köpfe, Arme, Bälge etc., billigst.

Kochherde

von Mk. 1.50 an bis Mk. 18.—

Kochgeschirre und Service vom billigsten bis feinsten.

— **Puppenmöbel** —

einzelne von 10 Pfg. an und in Garnituren von 50 Pfg. an.

Baukästen

von 50 Pfg. an bis zu den größten.

Soldaten von 10 Pfg. an.

Burgen von 1.50 an bis zu 5 Mk. Pferde, Trommeln, Gewehre, Fuhrwerke, Autos, Luftschiffe etc.

Unerreicht große Auswahl in **Gesellschaftsspielen u. Bilderbüchern** zu denkbar billigsten Preisen. Küchen und Kaufläden.

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Aufgabe der **mechan. Spielwaren** verkaufe ich diese enorm billig ohne Rücksicht auf den Einkauf.

Christbaumschmuck.

Johann Bühner

Karl Strieder Nachf.

Telefon **PFORZHEIM** Zerrenner-Str. 482. — Nr. 8.

Reiches Lager in Bijouterie.

Juwelen, Gold-, Silber- und Nickelwaren.

Aparte Auswahl in

Weihnachtsgeschenken.

Spezialität:

echtsilberne u. versilberte Bestecke, auch Solinger Stahlbestecke.

Nickel-Kaffeeservice, Tafelaufsätze

Ankauf von Altgold und Altsilber zu realen Preisen.

An den Sonntagen ist mein Geschäft von 11—1 Uhr geöffnet.

Schönstes **Weihnachtsgeschenk** ist ein

Werk-Sterilisier-Apparat

mit Konservengläsern.

Alleinverkauf für Wildbad bei

E. Aberle senr.,

Inh.: E. Blumenthal.

Engelhorn's

Allgemeine Roman-Bibliothek.

Preis pro Band 50 Pfg.

Zu haben bei

Ehr. Wilabrett,

König-Karlstr. 68.

Sanella

die einzige mit **MANDELMILCH** hergestellte Pflanzen-Butter-Margarine

mit dem Namenszuge des Geh. Medicinalrats Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Liebreich

Alleinige Producentin:

Sana-Gesellschaft m. b. H., Cleve,

welche die Möglichkeit, einen vollwertigen Butter-Ersatz nur aus Pflanzenfetten herzustellen, zuerst erkannt und seit 1904 verwirklicht hat.

Nachahmungen weisen man zurück!

General-Vertretung mit Fabrik-Niederlage **Carl Wergs, Stuttgart, Calwerstr. 35, Tel. 5390.**

Praktische Geschenke!

Herren-Oberhemden, weiß und bunt, mit und ohne Manschetten.

Nachthemden, Beinkleider, Schlafanzüge.

(Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.)

Kragen, Manschetten, Serviteurs, Cravatten, Damen- und Kinderwäsche, alle Größen, alle Sorten, vom einfachsten bis feinsten Genre.

Trikotagen für Herren, Damen und Kinder (Combination), alle Größen, alle Qualitäten.

Prof. Dr. Jaeger's Wollunterkleidung,

Dr. Sahmann's Unterkleidung,

Taschentücher, baumwolle, halbleinen bis zum besten reinleinenen Vielefelder Batisttuch.

Hohlsaumtücher, reinleinen, per Duzend von Mk. 3.80 an.

Madeiratücher von 1 Mk. per Stück.

(Namen werden innerhalb weniger Tage eingestickt.)

Namen-Taschentücher, in 5 Sorten; alle Buchstaben vorrätig.

Wildbad

Ph. Bosch.

Cigarren

in Geschenk-Packungen

à 25 und 50 Stück billig bei

C. Aberle senr., Inh. E. Blumenthal.

Grosser Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen **Sonder-Angebote** zu hervorragend billigen Preisen.

Die zunehmende Ausdehnung meiner Abteilung in Damen-Konfektion, sowie in Kinder-Paletots ist in erster Linie auf deren Preiswürdigkeit und Reichhaltigkeit der stets gebotenen Auswahl zurückzuführen.

Von der Preiswürdigkeit dieser Angebote infolge grossen Einkaufs wird sich sicher jedermann bei Besichtigung meiner Schaufenster überzeugen.

Jacken-Kostüme

in marine Kammgarn, oder engl. gemusterten Stoffen 19.-, 27.-, 39.-, 48.- M. u. höher.

Jacken-Kostüme

für starke Damen, beste Schneiderarbeit in Ia. Stoffen 48.50, 56.-, 65.-, 72.- M. u. höher.

Sport-Kostüme und Paletots

neueste Formen aus imprägn., wasserdichten Stoffen, 22.50, 27.50, 32.- bis 38.- M. und höher.

Garnierte Kleider

auch in schwarz, aus soliden einfarbigen Stoffen, auch Sammet, neueste Fassons 21.-, 29.50, 38.- bis 45.- M. u. höher.

Tanzstundenkleider

in Batist und Tüll, besonders jugendliche, kleidsame Formen 9.75, 12.50, 17.-, 25.- M. und höher.

Kostüm-Röcke

auch Backfisch-Fassons, in weiss, schwarz, marine und englischen Stoffen 3.25, 5.75, 9.50, 14.- M. und höher.

Paletots und Ulster

zum Teil offen und geschlossen zu tragen, in dunkelblau und englischen Stoffen 8.-, 11.50, 15.75, 22.- M. und höher.

Schwarze Paletots

aus Tuch, Kammgarn u. Cheviot, in sauberer Verarbeitung 17.50, 23.-, 28.50, 36.- M. und höher.

Samt- u. Plüsch-Paletots

florste Garantie-Qualitäten in neuesten Formen 26.-, 34.-, 47.-, 58.- M. u. höher.

Abend-Paletots

aus hellem Tuch u. Flauchstoffen, in aparten Formen 19.50, 24.-, 32.-, 39.- M. u. höher.

Golf-Paletots für junge Mädchen

im Preise enorm billig reduziert 6.50, 7.25, 8.75, 9.50, 11.75 M. u. höher.

Kinder-Paletots

in Samt, einfarbigen und engl. Stoffen grosse Auswahl in allen Grössen.

Blusen und Blusen-Hemden

enorme Auswahl in allen modernen Macharten 1.25, 2.75, 3.50, 6.25, 9.50 M. u. höher.

Seiden- und Samt-Blusen

in vorzüglicher und eleganter Ausführung 8.75, 10.50, 13.25, 15.75, 18.50 M. u. höher.

Tüll- u. Spitzen-Blusen

flotte Formen, halsfrei oder hochgeschlossen, 5.75, 7.50, 9.-, 11.50, 15.- M. u. höher.

Morgenröcke, Matinées

in angenehm. warmen Stoffen, neue Macharten 1.95, 2.75, 3.90, 6.50, 9.75 M. u. höher.

Unterröcke

hübsch garnierte Formen, in Waschstoff, Tuch, Trikot und Seide 1.75, 2.90, 4.25, 6.50, 8.25 M. u. höher.

Lodenkragen u. Paletots

für Damen und Kinder, aus imprägn. Stoffen, in allen Grössen, sehr preiswert.

Trotz der billigen Preise Rabattmarken auf sämtliche Artikel.

Damen-Kleider und Blusen-Stoffe

speziell für den Weihnachtsbedarf sorgfältig und preiswert zusammengestellt

Serie 1 enth.: doppelbreite gemusterte Kleiderstoffe
moderne Blusenstoffe in hübschen Streifen jedes Meter
65,-

Serie 2 enth.: doppelbreite gemusterte Kleiderstoffe
doppelbreite einfarbige Kleiderstoffe
elegante Blusenstoffe, zum Teil Wolle jedes Meter
1,00

Serie 3 enth.: doppelbreite gemusterte Kleiderstoffe
elegante reinwollene Blusenstoffe
Reinwollene Cheviots, griff. Ware. jedes Meter
1,45

Grosse Auswahl in Weissen und schwarzen Stoffen.

Serie 4 enth.: gute, reinwoll., gemusterte Kostümstoffe
elegante, reinwollene Blusenstoffe ca. 110 cm.
breite, schwere Cheviots jedes Meter
1,95

Serie 5 enth.: nur vorzügliche Qualitäten.
Ca. 110 cm breite, reinwoll. Sergestoffe,
ca. 110 cm breite, reinwollene Nadelstreifen jedes Meter
2,25

Gelegenheitskauf:

Abgepasste wollene Blusen, je 2 1/2 Meter, Mk. 2.50 und 3.50.
Abgepasste wollene Kleider, je 5 1/2—6 Meter, Mk. 7.50.

Grosse Auswahl in Samt für Kleider und Blusen.

C. BERNER, Pforzheim,

Sonn.tags von 11 bis 6 Uhr geöffnet. — Ecke Metzger- u. Blumenstr., Neubau.